

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 24.

Erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag.
Abonnementspreis halbjährlich 45 fr., vierteljährlich 23 fr.
Insertionspreis für die gespaltene Zeile oder deren Raum 1 1/2 fr.

Samstag,
den 26. März 1859.

Amthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Wildberg.
Revier Hirsau.

Holz-Verkauf.

Am Montag und Dienstag,
den 28. und 29. März,
im Staatswald Vorderer Ottenbronnerberg, Abth. 3.:

15 Eichen mit 1129,2 C.,
12 1/2 Klafter eichene Scheiter
und Prügel,

188 Klafter Nadelholzscheiter u.
Prügel und
4850 Stück eichene und Nadelholz-
wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr
auf der Hengstetter Staige oben am
Heuweg.

Das eichene Stammholz kommt
am ersten Tag zum Verkauf.

Wildberg, 22. März 1859.

K. Forstamt.

Niethammer.

2)2. Hornberg. Holz-Verkauf.

Am Donnerstag, den 31. d. M.,
verkauft die hiesige Gemeinde aus
ihren Waldungen Vorderbühl und
Klafer:

200 Stück gefälltes forchenes Lang-
holz mit 5600 C. und
100 Stämme Weistannen, welche
noch stehen, geschätzt zu
circa 4500 C.,

wozu man die Liebhaber auf

Vormittags 11 Uhr

auf das hiesige Rathhaus einladet.

Den 18. März 1859.

Schultheiß Kübler.

2)2. Teinach. Leuchel-Lieferung.

Für die hiesige Bad-Anstalt sind
30 Stück Leuchel, je 16' lang und
am dünnen Ende wenigstens 8" stark,
davon 20 Stück je 3" und 10 Stück
je 2" weit gebohrt, erforderlich.

Wer bis 1. April das billigste
Offert zur Lieferung dieses Bedarfs
hieder abgibt, mit dem wird der
Auford geschlossen und dem K. Camer-
alamt zur Genehmigung vorgelegt.
Den 17. März 1859.

K. Cameral-Unterpfege.

Nichelberg.

Erbauung eines Begräbniß- platzes.

Die Arbeiten zur Erbauung eines
Begräbnißplatzes dahier werden im
öffentlichen Abstreich

Samstag, den 2. April d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathszimmer verlies-
hen werden, und sind veranschlagt:

- 1) die Grabarbeiten zu 70 fl. 48 fr.,
- 2) die Maurerarbeiten 907 fl. 4 fr.,
- 3) die Schreinerarbeiten 20 fl.,
- 4) die Schlosserarbeiten 18 fl.

zusammen —: 1015 fl. 52 fr.

Hiezu werden tüchtige cautionss-
fähige Unternehmer eingeladen.

Den 22. März 1859.

Gemeinderath.

Liebenzell.

Kalksteinlieferung.

Am nächsten

Dienstag, den 29. März,

Vormittags 11 Uhr,

wird die Lieferung von
400 Koflasten Kalksteine
auf hiesigem Rathhaus verankündigt.
Den 25. März 1859.

Stadtschultheißen-Amt.

Rau.

Außeramtliche Gegenstände.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum zeige
ich an, daß ich mein Geschäft selbst-
ständig betreibe, und bitte um ge-
neigten Zuspruch.

Wilhelm Holzäpfel,
Schuhmachermstr.,
wohnhaft bei Herrn Seiler
Schlotterbeck.

Empfehlung.

Der Unterzeichnete wird von jetzt an neben seinen Dienstverrichtungen,
als Commissionär besorgen: die Behandlung von Schuldklagsachen, Ver-
mögens-Verwaltungen, die Vermittlung von Liegenschafts-Verkäufen,
Abfassung von Verträgen, Recurschriften und Eingaben, Vertretung in
Bürgerannahms-, Verehelichungs- und Bürgerungs-Streitigkeiten;
auch wird er Bevollmächtigungen in Rechtsstreitigkeiten übernehmen, und
empfiehlt sich zu Aufträgen solcher und ähnlicher Art bestens.

Calw, 18. März 1859.

Verwalt.-Aktuar und Güterbuch-Commissär
Ziegler,

wohnh. bei Hrn. Kaufm. A. Schnauser an der unt. Brücke.

Calw.

Dankfagung.

 Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche meiner lieben seligen Frau während ihres langen und harten Krankenlagers zu Theil wurden, sowie für die zahlreiche Leichenbegleitung zu ihrer Ruhestätte, spreche ich hiermit meinen innigsten Dank aus.

Carl Leonhardt, Rothgerber, mit seinen sechs Kindern.

Geld = Gesuch.

Ich bin beauftragt, für einen pünktlichen Zinszahler ein Kapital-Anlehen von 1400 fl. gegen doppelte pfandrechtliche Sicherheit in Gütern zu suchen.

Leinach, 25. März 1859.

Pfandhilsbeamter
Schmid.

Maurer = Gesuch.

Tüchtige finden gegen einen Tagelohn von 1 fl. und im Afford entsprechend höher, sogleich dauernde Beschäftigung bei

Werkmeister Werner.

Calw.

Englischer Portland-Cement

aus der berühmten Fabrik des J. B. White und Brothers, dessen Güte und Bindekraft noch von keinem andern Fabrikat übertroffen wird, welcher den Einflüssen des Wassers, der Luft, der Hitze und des Frostes widersteht und in kurzer Zeit eine Steinhärte erreicht, empfiehlt bestens

Werkmeister Werner.

Unterlängenhardt.

Weine-, Bretter- und Schwarten-Verkauf.

10 Eimer 1857er und 8 Eimer 1858er Besigheimer und Wahlheimer Weine, dann 840 Stück verschiedene Bretter, 110 Stück Schwarten und ein guter Wagen, sowie 18 Eimer neue in Eisen gebundene Fässer verkauft billig J. Jak. Kusterer.

Nürtinger Bleiche.

Auf diese rühmlichst bekannte Bleiche besorge ich auch heuer wieder das Einsammeln von Leinwand und Tischzeug unter Zusicherung schneller und billiger Bedienung.

Louis Dreiß.

Uracher Bleiche.

Ich nehme auch heuer wieder rohe Leinwand, Faden und Garn, zur Besorgung auf diese berühmte Bleiche an, und bemerke zugleich, daß der Bleichlohn auf derselben nicht erhöht, sondern der gleiche wie bisher geblieben ist, nemlich 3 fr. für die Elle gemangt, 2 $\frac{1}{4}$ fr. für die Elle ungemangt. Zu recht vielen Aufträgen empfiehlt sich bestens

Calw, im März 1859.

3)3.

Ferdinand Kaiser.

Meine mit den neuesten Dessins reichlich ausgestattete

Tapetenfarte

ist wieder angekommen und empfehle ich solche zu geneigter Durchsicht.

2)1.

Louis Dreiß.

Dreiblättrigen und ewigen Kleesamen

empfehlst billigt

Louis Dreiß.

Einladung.

Die werthen Altersgenossen, welche im Jahr 1819 geboren sind, werden auf nächsten Sonntag zu Wegger Schwämmle zu einer freundlichen Zusammenkunft höflich eingeladen.

Mehrere Obige.

Empfehlung der Heilbronner Bleiche bei Wimpfen a. N.

Aufträge für diese rühmlichst bekannte Bleiche, deren Einrichtungen bedeutend verbessert wurden, übernimmt zu den billigsten Preisen

2)2.

J. F. Desterlen.

Gesuch.

Schlafstellen.

Ich suche für 8 solide Arbeiter

Werkmeister Werner.

Theater in Calw.

Sonntag, den 27. März, zum ersten Male:

Sennora Pepita, mein Name ist Meyer.

Schwank in 1 Akt mit Gesang und Tanz von R. Hahn.

Vorher:

Zum ersten Male:

Ein Herr und eine Dame.

Lustspiel in 1 Akt von Blum.

Dienstag, den 29. März, zum ersten Male:

Mathilde.

Schauspiel in 5 Akten von Benedir.

Obiges Stück „Sennora Pepita mein Name ist Meyer“ ist nicht das vor 2 Jahren, hier aufgeführte, sondern ein auf allen Bühnen mit größtem Beifall aufgenommenes.

Das hochgeehrte Publikum zu diesen beiden Vorstellungen höflichst einladend, bitte ich noch, allenfallsige Beschwerden wegen Nichterhaltens des Theaterzettels gefälligst schriftlich an mich gelangen zu lassen, damit ich die nöthigen Weisungen geben kann.

Hochachtungsvoll
J. Winter.

Unterzeichneter ist wegen Unwohlseins genöthigt, die auf den 30. d. dies angezeigte

Auktion

auf Montag, den 4. April, zu verlegen, was hiermit bekannt gemacht wird.

Rank, Schneidernstr.

Farren = Verkauf.

Hirschwirth Stoll in Sindelfingen hat einen 1 $\frac{1}{4}$ Jahr alten Farren (Simmenthaler Race) zu verkaufen. 2)1.

Hirschau.

Vorzüglicher Untersag-Honig ist um 2 fl. die Maas, bei größeren Parthieen noch etwas billiger, zu haben bei Daniel Beerli.

Calw.

Alle Sorten gute frische

Garten = Samen

sind wieder zu haben bei

Gärtner Klöpfer's Ww.



Die Württembergische Actien = Gesellschaft für Fabrikation von Leim und Düngmitteln in Kemptlingen

empfehlen für bevorstehende Verbrauchszeit ihre Fabrikate, als:

Guano mit Gehalt von 5 Proc. Stickstoff und 25 Proc. phosphorsaurem Kalk, à 4 fl. 30 fr. per 107 Pfund,

Gedämpftes Knochenmehl mit 55 à 60 Proc. phosphorsaurem Kalk, à 3 fl. 30 fr. per 107 Pfd.,
Weinbergdünger à 4 fl. per 107 Pfund,

in Säcken von 2 Ctr. loco Fabrik **unter Garantie des Gehalts.**

Sämmtliche Düngmittel sind ganz frei von Wasser, Asche, Sand und Gyps und bilden ein feines Pulver, von welchem 2 à 4 % per württemberg. Morgen, je nach Beschaffenheit des Bodens, zur vollkommenen Düngung auf 2 Jahre genügen.

Hinsichtlich der Wirksamkeit und Preiswürdigkeit unserer Fabrikate beziehen wir uns auf die ausführlichen Berichte und Analysen des Herrn Professor Dr. Wolff in dem Hohenheimer landwirthschaftlichen Blatte No. 34/35, nach welchen solche als die besten und im Verhältniß ihrer Wirkungen auch billigsten, aller im Handel vorkommenden Düngmittel empfohlen werden.

Zur Bequemlichkeit unserer verehrten Abnehmer im Calwer Bezirke haben wir bei Herrn **August Sprenger in Calw** eine Niederlage errichtet, und denselben in Stand gesetzt, zu den Fabrikpreisen mit Zuschlag der Fracht dahin von 30 fr. per Ctr. abzugeben.

200,000 fl. ^{neue} ^{österreich.} ^{Währung} zu gewinnen

bei der am kommenden **1. April** stattfindenden Gewinn-Ziehung

der **Kais. Königl. Oesterreich'schen Part.-Eisenbahnloose.**

Jedes Obligations-Loos muß einen Gewinn erhalten.

Die Hauptgewinne des Anlehens sind: 21mal W. Währ. fl. **250,000**, 71mal fl. **200,000**, 103mal fl. **150,000**, 90mal fl. **40,000**, 105mal fl. **30,000**, 90mal fl. **20,000**, 105mal fl. **15,000**, 370mal fl. **5000**, 20mal fl. **4000**, 258mal fl. **2000**, 754mal fl. **1000**.

Der geringste Gewinn, den mindestens jedes Obligationsloos erzielen muß, beträgt **120 fl.** Wiener Währung oder **140 fl.** im **21 Guldenfuß.**

Die am 3. Januar unsern resp. Kunden entfallenen Gewinne sind von uns bereits alle an dieselben **ohne Abzug** ausbezahlt worden.

Obligationsloose, deren Verkauf überall gesetzlich erlaubt ist, erlassen wir zum Tagescours, legen aber den Betrag stets auf Wunsch vor, indem wir dieselben nach obiger Ziehung weniger 5 fl. wieder zurücknehmen. — Die entfallenden Gewinne werden den resp. Interessenten, welche ihre Loose **direkt** von unterzeichnetem Bankhause bezogen, sofort **baar** übermittelt.

Verlosungspläne werden stets franco übersandt; ebenso Ziehungslisten franco gleich nach der Ziehung.

Alle Aufträge und Anfragen sind daher **direkt** zu richten an Unterzeichnete

Stirn & Greim,

NB. Der Betrag der Bestellung kann auch vr. Postvorschuss nachgenommen werden, welches ebenfalls von uns **portofrei** für den Empfänger geschieht.

Bank- und Staats-Effekten-Geschäft
in **Frankfurt a/M.,** Zeit No. 33.



Kartoffeln werden fortwährend gekauft von
21. E. Horlacher.

Hirsau.
Güter = Verkauf.
Jakob Schwämmle ist gesonnen, seine noch bestehenden Güter am Mittwoch, den 30. d. M., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhaus dem Verkauf oder der Verpachtung auszusetzen und ladet er hiermit Liebhaber dazu ein. Dieselben bestehen in:

- 7/8 Mrg. 21,6 Rthn. Bau- und Grasfeld mit Bäumen, neben der Wilhelmsstraße und dem grünen Weg,
- 7/8 Mrg. 3 Rthn. alba, beide stoßen aneinander; sodann
- 5/8 Mrg. 42,7 Rthn. Acker- und Grasfeld mit Bäumen, an der Dittenbronner Staige.

Auch verkauft er 50—60 Simri Erbbirnen, welche jeden Tag bei ihm zu haben sind.
Den 24. März 1859.

Lehrlings-Gesuch.
Bis nächste Confirmation nimmt einen ordentlichen Menschen in die Lehre
Fr. Eßig, Metzger.
3)3.

Rein und weiß gewässerte Stockfische
empfiehlt bestens
Seifensieder Costenbader.
3)3. Calw.

Haus-Verkauf.
Der den Söhnen der verstorbenen Frau Katharine Beck, Strumpfwiebers Wtw., gehörige obere Haustheil im Sternen, in der Rommengaße, ist um 600 fl. angekauft, und kommt Montag, den 4. April d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhaus in öffentlichen Aufstreich. Liebhaber werden eingeladen.
Der Pfleger
Heinrich Haydt.

Calw.
Für die berühmte
Großherzogl. Bad. privilegirte Naturbleiche in Pforzheim

nehme ich auch dieses Jahr Leinwand, Garn und Faden zur besten Besorgung an und bitte um recht zahlreiche Aufträge.
Aug. Schnaufer
bei der untern Brücke.

Bettfedern,
frisch angekommene, besonders schöne Waare, rein gepußt, per Pfund 1 fl. 12 fr. bis 1 fl. 28 fr., Flaum 2 fl. 36 fr. bis 2 fl. 42 fr., empfiehlt Wildberg, 18. März 1859.
3)2. Wtw. Schweifhardt.

Knecht-Gesuch.
Ein ordentlicher, fleißiger Knecht, der zugleich mit Pferden umzugehen versteht, findet sogleich einen Platz; wo? sagt die Redaktion.

Kammer. Frohnmülgähle hat eine freundliche Kammer sammt Bett an eine ledige Person sogleich zu vermieten.

Einen steinernen Trog
hat billig zu verkaufen
Kürschner Deuschle.
2)2. Liebenzell.

Geld auszuleihen.
200 fl. Pfleggeld sind gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 1/2 Procent zum Ausleihen parat bei
Zimmermann, Schlosser.

Geld auszuleihen gegen zweifache Versicherung:
100 fl. Pfleggeld zu 4 1/2 Procent bei Fr. Eßig. 3)3.

Landwirthschaftliches.
Abhilfe bei drohendem Futtermangel.
Im August weiß jeder Landwirth so ziemlich, ob er mit Futtermangel bedroht werde. Ist dieß der Fall, so sorge er sogleich für Abhilfe auf folgende Weise:

Man besäe ein gutes Stück ordentlich gedüngten Feldes mit Staudentroggen. Dieser liefert im Oktober den ersten reichen Schnitt; im April den zweiten noch reicheren, besonders wenn man über Winter mit Jauche zu Hilfe gekommen ist und im Juni 8—14 Tage vor der Erntezeit des gewöhnlichen Roggens einen recht hübschen Ertrag an Körnern.

Steckt man nach dieser Ernte sogleich Mais zu Grünfutter, so kann noch auf demselben Stück nach dem Mais eine erträgliche Ernte von Stoppelrüben gewonnen werden, besonders wenn zwischen hinein mit etwas Dünger nachgeholfen worden.

Oder man säe Mitte Oktober auf ein für gewöhnliche Winterfaat hergerichtes Stück die noch leider nicht genug verbreitete graue französische Wintererbse, gemengt mit gewöhnlichem Roggen (Korn) im Verhältnis von 75 Pfund Erbsen und 1 Easter Korn für den badischen Morgen. Zur Zeit des Schnittes vom Futterroggen wird man davon eine beträchtliche Ernte einer vortrefflichen Futtermischung machen, die von allem Vieh gern gefressen wird und namentlich als Milchfutter sehr wesentlich einwirkt.

Auf das so frühzeitig aufgeräumte Stück bringe man nun irgend eine Sommerhadfrucht, wie Kunkel- oder Zuckerrübe, Kartoffel, Mais, Tabak &c.

Nebenbei gesagt, liefert diese treffliche Erbsensorte auch sehr schöne Körnerarten. Sollte daher der Frühjahrschnitt als Futter nicht mehr nöthig erscheinen, so lasse man die Erbsen mit dem Korngemenge reifen und man wird außer dem hübschen Körnerertrage des vortheilhaften Erbsen- und Kornstrohes sich zu erfreuen haben.

Gottesdienste.
Sonntag, den 27. März:
Vormittags (Predigt): Herr Helfer
Kieger.

